

G. MÜLLER-MOTZFELD, Greifswald

Über eine bisher verkannte Rasse des *Bembidion* (*Emphanes*) *normannum* DEJ. (*Col.*, *Carabidae*) vom Balkan

Summary The NE-mediterranean race of *Bembidion* (*Emphanes*) *normannum* DEJ. was misinterpreted by J. MÜLLER (1920) and F. NETOLITZKY (1942/43). APFELBECK (1904) described this form under the name *orientale* APF. as subspecies of *normannum*, but *B. orientale* APFELBECK 1904 is praeoccupied by *orientale* PEYRON, 1858; now *apfelbecki* nom. nov. is used for *orientale* APF. nec PEYRON.

The distribution of ssp. *apfelbecki* nov. and the disjunctions from other taxa are given, the internal structures of the genital of males from some *Emphanes*-species are figured.

Резюме Один подвид жужелица *Bembidion* (*Emphanes*) *normannum* DEJ. встречается северо-востока Средиземного моря, ложно исталькован MÜLLER (1920) и F. NETOLITZKY (1942/43). APFELBECK (1904) описал эту форму под именем «*orientale* APF.» подвидом жужелица *B. normannum* но *B. orientale* APFELBECK, 1904 преоккупанно именем *B. orientale* PEYRON, 1858. Теперь *apfelbecki* nom. nov. вставляно для *B. normannum orientale* APF. nec. PEYRON. Распространения этого подвида и его различие от других таксон дискутировано, внутренний структур пениса замцов несколько вид подрода *Emphanes* изображен.

In seiner Fauna der Balkanhalbinsel gibt APFELBECK (1904) die charakteristischen Unterschiede zwischen der im östlichen Mittelmeer weit verbreiteten Rasse des *B. normannum* DEJ. ssp. *mediterraneum* CSIKI, 1928 (nom. nov. für *meridionale* GANGLBAUER) und der von ihm neu benannten Rasse *orientale* APFELBECK, 1904 an, die sich durch feinere Punktstreifen und heller oder dunkler braun gefärbte Flügeldecken (wie bei *rivulare*) auszeichnet. MÜLLER (1916, 1920) synonymisiert *orientale* APF. mit *rivulare euxinum* APF., ohne dies näher zu begründen. Im Katalog von CSIKI (1928) wird die Homonymie mit *B. orientale* PEYRON, 1858 deutlich, das NETOLITZKY (1942/43) als fragliches Synonym von *B. (Omoperiphys) carium* SAHLBERG, 1907 behandelt, während es CSIKI (1928) zu *B. (Omoperiphys) hypocrita* DEJEAN, 1831 stellt. So ist es wohl zu erklären, daß der Name *orientale* APF. bei NETOLITZKY (1942/43) überhaupt nicht mehr auftaucht und die balkanischen Vertreter des *B. normannum* alle zur ssp. *mediterraneum* CSIKI gerechnet werden. In den Sammlungen werden seither unter dem Namen des *B. rivulare* DEJ. ssp. *euxinum* APF. auch die ganz ähnlich gefärbten balkanischen Vertreter des *B. normannum* DEJ. mit zusammengefaßt, zumal diese auch häufig miteinander am gleichen Fundort gefunden werden.

Aufgrund des Studiums von Syntypen des *B. euxinum* APF. und des *B. orientale* APF. konnte festgestellt werden, daß APFELBECK beide Formen klar erkannt und getrennt hatte. Da aber der Name *B. orientale* APFELBECK, 1904 durch *B. orientale* PEYRON, 1858 praeoccupiert ist, wird für die nordostmediterrane Rasse des *B. normannum* DEJ. der Name *apfelbecki* nom. nov. eingesetzt, zu Ehren des Entdeckers dieser Form. APFELBECK (1904) betrachtete *rivulare* DEJ. noch als Rasse des *B. minimum* F. und beschrieb auch *euxinum* APF. als Rasse des *minimum* F.

Die Unterscheidung zwischen *B. rivulare* ssp. *euxinum* APF. und dem äußerlich sehr ähnlichen, vor allem aber ähnlich gefärbten *B. normannum* ssp. *apfelbecki* nov. gelingt wie folgt:

1. Hinterecken des Halsschildes abgestumpft und etwas nach vorn gezogen, der sich daran anschließende Abschnitt der Halsschildbasis abgeschrägt oder sogar leicht ausgerandet (ähnlich wie bei *B. tenellum* ER. u. *normannum* s. str.); Halsschild schlanker und gewölbter; Penis-Innenbau (s. Abb. 1)

B. normannum ssp. *apfelbecki* nov.
(= *orientale* APFELBECK, 1904
nec. PEYRON, 1858)

— Hinterecken des Halsschildes recht- bis spitzwinklig, immer deutlich vorstehend, oft sind

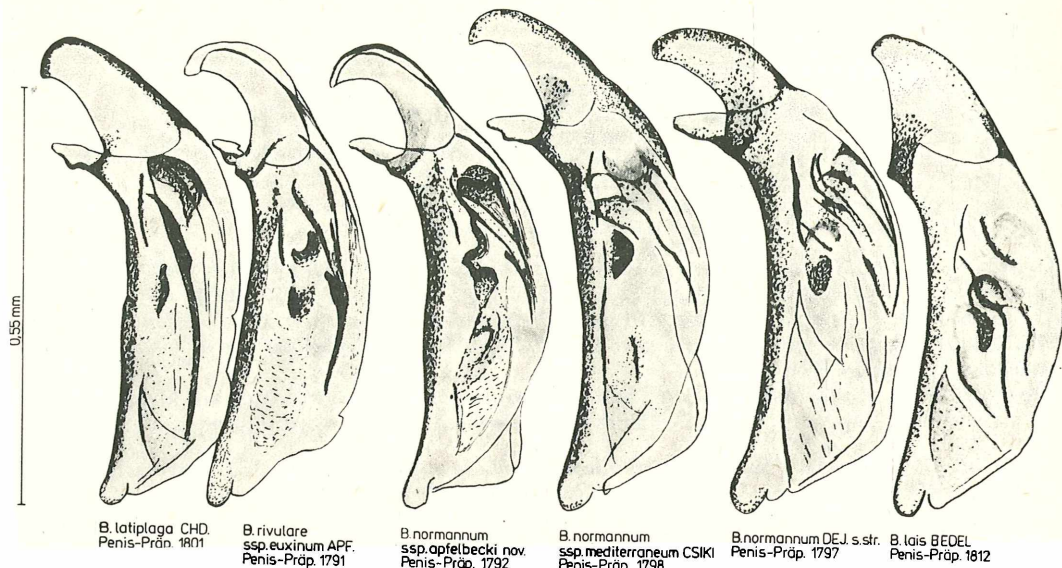


Abb. 1: Penis von *Bembidion latiplaga* CHD; *B. rivulare* ssp. *euxinum* APF.; *B. normannum* ssp. *apfelbecki* nov.; *B. normannum* ssp. *mediterraneum* CSIKI; *B. normannum* DEJ. s. str. und *B. lais* BEDEL; alle Präparate wurden im gleichen Maßstab mit Projektions-Mikroskop „Pictoval“ des VEB Carl Zeiss Jena abgebildet, als Aufhellungsmittel wurde Milchsäure benutzt.

aber die Seiten der Halsschildbasis ebenfalls etwas schräg nach vorn gerichtet, doch sind auch in diesem Fall die Hinterecken scharf und deutlich abstehend; Halsschild breiter und flacher (ähnlich dem des *B. minimum*); Penis-Innenbau (s. Abb. 1)

B. rivulare ssp. *euxinum* APFELBECK

Von der im östlichen Mittelmeer verbreiteten Rasse *B. normannum* ssp. *mediterraneum* CSIKI unterscheidet sich ssp. *apfelbecki* nov. vor allem durch die Färbung, ssp. *mediterraneum* CSIKI hat zwar oft Flecke oder Aufhellungen an den Schultern, besitzt aber immer einen deutlichen Spitzenfleck auf den Elytren und ist insgesamt größer und robuster als ssp. *apfelbecki* nov.

Wie aus Abb. 1 zu ersehen ist, existieren auch im Penis-Feinbau Unterschiede zwischen *mediterraneum* CSIKI und *apfelbecki* nov., obwohl diese nicht so groß sind wie zwischen *lais* BEDEL und den anderen Formen aus der Verwandtschaft des *normannum*. Während *lais* BEDEL im allgemeinen als selbständige Art angesehen wird (MÜLLER 1920, ANTOINE 1955), was unter anderem durch das sympatrische Vorkommen von *normannum mediterraneum* CSIKI und *lais* BEDEL in Nordafrika begrün-

det werden kann, lassen sich für die Selbständigkeit von *apfelbecki* nov. bisher keine ausreichenden Argumente anführen.

Verbreitung des *B. normannum* ssp. *apfelbecki* nov.

Jugoslawien: Bistra (GRÄF.)

Albanien: Raskuli (MADER!)

Bulgarien: Pomorje, Saline (ARNDT! JAEGER! WRASE!); Varna, Saline Beloslav (BULIRSCH!); Tuslata p. Balčik (BULIRSCH!)

Griechenland: Saloniki (SCHATZMAYR!); Naxos (SCHATZMAYR!); Vola, Thessalien (?); Morea, Nafplio (JEANNE!); Kreta, Iraklion (JEANNE!)

Weitere Funde von der Krim (Sewastopol, PLIGINSKI!) und vom Kaspischen Meer (Lenkoran; Talysch; Derbent).

Für die Unterstützung mit Material bzw. die Möglichkeit zum Studium der Typen möchte ich mich ganz herzlich bei Frau TABAKOVIČ-TOŠIĆ (Sarajevo) sowie bei den Herren ARNDT (Berlin), DIECKMANN (Eberswalde), HIEKE (Berlin), JAEGER (Berlin), JEANNE (Langon), MERKL (Budapest), MESSNER (Greifswald), NÜSSLER (Dresden) und WRASE (Berlin) bedanken.

Literatur

- ANTOINE, M. (1955): Coleopteres Carabiques du Maroc 1. Teil. — Mem. Soc. Sci. Nat. et Phys. du Maroc N. S. No 1, 1–177.
- APFELBECK, V. (1904): Die Käferfauna der Balkanhalbinsel, mit Berücksichtigung Kleinasiens und der Insel Kreta. Bd. I Caraboidea. — Berlin.
- CSIKI, E. (1928): Carabidae II. in JUNK, W., u. SCHENKLING, S.: Coleopterorum Catalogus Vol. II. — Berlin 1928–1931.
- MÜLLER, J. (1916): Coleopterologische Beiträge zur Fauna der österreichischen Karstprovinzen und ihrer Grenzgebiete. — Ent. Blätter 12, 73 bis 109.
- MÜLLER, J. (1920): Bestimmungstabelle der *Bembidion*-Arten Europas und des Mittelmeergebietes. — Koleopt. Rdsch. 7, 26–117.
- NETOLITZKY, F. (1942/43): Bestimmungstabelle der *Bembidion*-Arten des paläarktischen Gebietes. — Koleopt. Rdsch. 28, 29–125 und 29, 1–70.

Anschrift des Verfassers:
Dr. G. Müller-Motzfeld
Zoologisches Museum der EMAU
Bachstraße 11/12
Greifswald
DDR - 2200

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Müller-Motzfeld Gerd

Artikel/Article: [Über eine bisher verkannte Rasse des Bembidion \(Emphanes\) normannum DEJ. \(Col., Carabidae\) vom Balkan. 261-263](#)